

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 19
Titel: Zum Kreuzzug nur für das Seelenheil? (36 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377












<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

8.1.2 Zum Kreuzzug nur für das Seelenheil?







Lernziele:







Die Schüler sollen

- die religiösen Voraussetzungen für den ersten Kreuzzug erläutern,
- die spezifischen Erlösungängste und -hoffnungen in der Zeit der Kreuzzüge darstellen,
- erläutern, wie sich die Beurteilung der Gewalt gegen andere Menschen im Laufe der Jahrhunderte geändert hat,
- christliche Einwände gegen die Gewaltanwendung darstellen,
- literarische Bearbeitungen des Themas erläutern.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Durch den Irakkrieg hat das Thema eine beklemmende Aktualität gewonnen. Wird doch vor allem von amerikanischen Politikern der Krieg gegen islamistische Terroristen gern als „Kreuzzug“ (engl.: crusade) bezeichnet. Auch der gegen den Westen gerichtete Dschihad wird von manchen Islamisten als eine Art „Kreuzzug“ betrachtet.</p> <p>Alternative: Der historische Ansatz könnte mit der klassischen „Lutherfrage“ beginnen („Wie kriege ich einen gnädigen Gott?“) und die Ängste der Menschen um ihr Seelenheil thematisieren.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Stichwörter „Irak(-krieg)“ und „Kreuzzug“ (Iraq, Crusade) liefern bei Google genügend Material, um ein Gespräch mit der Klasse zu beginnen. Das Stichwort „Kreuzzug“ als Mittelpunkt einer Tafelan-schrift ließe wohl viele Schülerassoziationen zu.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Die Schüler lesen den Text und betrachten die beiden Ab-bildungen. Die Arbeitsaufträge lösen sie selbstständig. Die auf der beiliegenden Farbfolie mitgegebene Abbil-dung stammt von der Wehrkirche St. Vitus in Kottling-wörth (Altmühltal/Bayern) und zeigt im oberen Abschnitt St. Michael mit Seelenwaage.</p> <p>→ Arbeitsblatt 8.1.2/M1a und b** → Lösungsblatt 8.1.2/M1c</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Kreuzritter sehen sich als Pilger: Der Vergleich mit heutigen Wallfahrtsorten bietet sich an.</p> <p>Papst Urban II. ruft zum Kreuzzug auf: Die unterschiedliche Motivation soll herausgearbeitet werden: Rettung der Seele und „Beschäftigung“ für die Ritterschaft.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Den Schülern sollte hier in Erinnerung gerufen werden, dass Jerusalem das wohl wichtigste Pilgerziel der Chris-tenheit war. Wallfahrten waren ein wichtiges Instrument, um das Seelenheil zu gewinnen.</p> <p>→ Arbeitsblatt 8.1.2/M2a und b***</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Dass der Papst in seinem Aufruf auch mit Übertreibun-gen und Unterstellungen arbeitet, sollte den Schülern bei genauer Lektüre deutlich werden.</p> <p>→ Arbeitsblatt 8.1.2/M3a bis c*** → Lösungsblatt 8.1.2/M3d</p>

8.1.2 Zum Kreuzzug nur für das Seelenheil?

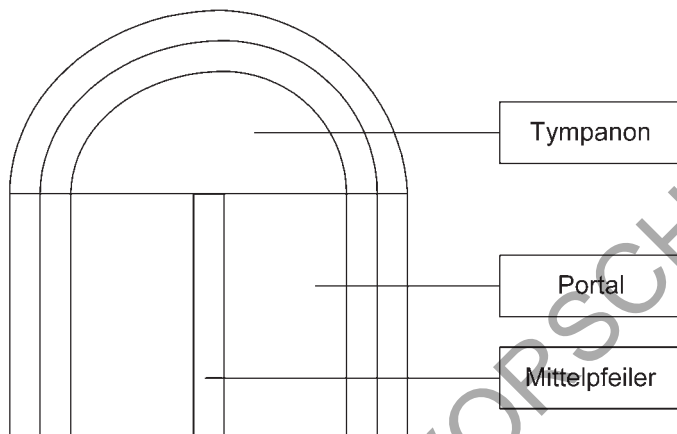
<p>Die Kreuzfahrer wüten auch in Deutschland: Die Ambivalenz muss deutlich werden: Einsatz für ein (erstrebenswertes?) religiöses Ziel einerseits – Ausbruch von hasserfüllter Gewalt andererseits.</p> <p>Bibel und Gewalt – Jesus vertritt eine klare Meinung: Dass Kreuzzüge und Kreuzzugsmentalität nicht notwendigerweise zum christlichen Glauben gehören, sollte hier verdeutlicht werden. Bei den beiden Arbeitsaufträgen sollte Folgendes herausgearbeitet werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Jesus äußert sich in den Stellen zu Friedfertigkeit und Gewaltlosigkeit. 2. Jesus fordert die Menschen auf, gewaltlos ihre Konflikte zu lösen (bzw. es gar nicht erst dazu kommen zu lassen) und in Frieden miteinander zu leben. <p>Einstellungen zur Gewalt ändern sich ... Bei der Suche nach den Ursachen für die Veränderung kann man die Schüler darauf aufmerksam machen, dass auch die Rolle der Religion/Kirche in der Gesellschaft sich im Laufe der Jahrhunderte geändert hat.</p> <p>Töten – Sünde oder „gutes Werk“? Dieses Arbeitsblatt soll noch einmal die religiösen Vorstellungen verdeutlichen, die die Menschen im Mittelalter – und auch noch danach – bewegten.</p> <p>Franziskus von Assisi will den Kreuzzug friedlich beenden: Hier wird die Diskussion weitergetrieben: über die Frage der Gewalt hinaus zu der Frage, wie man mit fremden Überzeugungen generell umgehen sollte.</p>	<div style="text-align: center;">  </div> <p>In diesem Text wird deutlich, dass nicht nur edle Motive zu den Kreuzzügen geführt haben. → Arbeitsblatt 8.1.2/M4a und b*** → Lösungsblatt 8.1.2/M4c</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p>Die Diskussion um Gewalt und Intoleranz in den Religionen, die in der Öffentlichkeit geführt wird, darf hier auch in den Unterricht einfließen. → Arbeitsblatt 8.1.2/M5*</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p>Auch Religionen unterliegen einer historischen Entwicklung. An der Gewaltfrage kann dieser Sachverhalt verdeutlicht werden. → Arbeitsblatt 8.1.2/M6a und b** → Lösungsblatt 8.1.2/M6c</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p>An dieser Stelle könnte man (sehr vorsichtig!) auch versuchen, die Vorstellungen von einem „Heiligen Krieg“ heute in die Diskussion zu bringen. → Arbeitsblatt 8.1.2/M7***</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p>Hier könnte man Überlegungen zu verschiedenen Formen und Zielen von „Mission“ kritisch miteinbeziehen. → Arbeitsblatt 8.1.2/M8a und b** → Lösungsblatt 8.1.2/M8c</p>
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Mea Culpa – Der Papst bittet im Namen der Kirche um Vergebung: Dieses Arbeitsblatt zeigt, dass es auch in den Kirchen eine kritische Distanz zur eigenen Geschichte geben kann.</p>	<div style="text-align: center;">  </div> <p>Die Frage von Schuld, die die Religionen im Laufe der Geschichte auf sich geladen haben, soll vor einer unkritischen Haltung gegenüber der eigenen, aber auch gegenüber fremden Religionen bewahren. Wer sich der eigenen Fehlerhaftigkeit bewusst ist, kann sein eigenes Verhalten</p>

<p>Alternative: Die Kreuzzüge in der Literatur: Einige Lieder aus der Kreuzzugszeit sind überliefert. Bert Brecht bietet mit seinem Titel „Kinderkreuzzug“ eine moderne Verarbeitung dieses Themas. Der Text ist zu finden in den „Kalendergeschichten“. Die Aufarbeitung der Kreuzzüge in der Literatur zeigt, dass diese historische Epoche für das europäische Bewusstsein („kulturelles Gedächtnis“) ziemlich wichtig war. Der Umgang mit diesem Kapitel unserer Geschichte macht auch einen Teil unseres Selbstverständnisses deutlich.</p>	<p>besser steuern, muss aber nicht unkritisch bleiben, wenn er Fehler und Versäumnisse bei anderen erkennt. → Arbeitsblatt 8.1.2/M9a und b** → Lösungsblatt 8.1.2/M9c</p> <p>  </p> <p>Drei verschiedene Lieder aus der Zeit der Kreuzzüge liegen vor. Die Schüler werden in drei Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe bearbeitet ein Lied und stellt die Ergebnisse anschließend vor. Arbeitsauftrag 3 von M10e kann gemeinsam zusammenfassend erarbeitet werden. → Arbeitsblatt 8.1.2/M10a bis e*** → Lösungsblatt 8.1.2/M10f und g</p> <p>  </p> <p>Bert Brechts Kreuzzug aus dem Jahr 1939 wird gelesen und die Arbeitsaufträge dazu werden gemeinsam erarbeitet. → Arbeitsblatt 8.1.2/M11a und b*** → Lösungsblatt 8.1.2/M11c</p>
---	---

Tipp:

- Welt und Umwelt der Bibel: Die Kreuzzüge, Katholisches Bibelwerk, Stuttgart 3/2003
- Illustrierte Geschichte der Kreuzzüge, hg. von Jonathan Riley-Smith, Campus-Verlag, Frankfurt/M. 1999
- <http://www.manfredhiebl.de/Erster-Kreuzzug/erster-kreuzzug.htm>

Die Menschen im Mittelalter haben Angst um ihr Seelenheil



Zu den Kirchen im Mittelalter gehören Skulpturen an verschiedenen Stellen. Wenn die Menschen durch das Kirchenportal eintreten, haben sie im Tympanon (Bogenfeld) Skulpturen vor sich, die eine religiöse Verkündigung enthalten. Außer dem Weltenherrscher Christus ist oft das Weltgericht (Jüngstes Gericht) dargestellt.

Das Bild zeigt einen Ausschnitt aus dem Tympanon der Kathedrale in Autun (Burgund). In der Mitte des Bogenfeldes über dem Westportal thront der auferstandene Christus, rechts von ihm befindet sich die abgebildete Szene.



Die Vorstellung, dass die Seele des Verstorbenen gewogen werde, hat das Christentum aus der ägyptischen Religion übernommen. Auch beim Totengott Osiris stellte man sich vor, dass die Seelen nach dem Tod gewogen werden und dann über ihr weiteres Schicksal entschieden wird.